



**young &
local ideas**
münchen
2009

Strategische Handlungsfelder der PERSPEKTIVE MÜNCHEN

Stadt und Region im globalen Wettbewerb und kulturellem Austausch

Internationalität, internationaler Austausch und weltweiter Wettbewerb stellen für die Stadtregion München als Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum Chance und Herausforderung zugleich dar. Die zukünftige Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung Münchens und der Region wird bestimmt von einem zunehmend globalen Wettbewerb um Standorte und Investitionen. Dabei geht es um eine vernetzte Wahrnehmung der Stadtregion als Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum, als eine europäische Metropolregion gemeinsamer Handlungsinteressen. Darin spielen die Bedeutung der Bildung, Wissensökonomie und kreativer Milieus eine immer wichtigere Rolle als Standortfaktor und Voraussetzung für wirtschaftliche Prosperität. Internationale Kooperationen und internationaler Austausch sind in vielen Lebensbereichen, etwa in der Kultur, unverzichtbare Voraussetzung für Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erweitern zudem den Erfahrungshintergrund der Stadt. Die Kooperation von Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und die Verknüpfung von wirtschaftlicher Prosperität, ökologischer Stabilität und sozialem Ausgleich wird zu thematisieren sein.

Soziale Kohäsion, Bildung und Integration der Stadtgesellschaft

Hierbei geht es um die Bedeutung von Integration, Toleranz und sozialem Zusammenhalts und um die kommunale Verantwortung vor sozialer Ausgrenzung in einer zunehmend differenzierten und polarisierten Stadtgesellschaft mit wachsender Armut und sozialer Spaltung. Die Stadt ist aber auch Lebens- und Arbeitsraum internationaler, urbaner und kreativer Milieus und Menschen unterschiedlicher Kulturen. Die Bedeutung von sozialräumlicher Mischung und dem Gegenpol Segregation ist dabei ebenso zu thematisieren, wie die Chancen, die Feldern wie Stadtteilentwicklung und bürgerschaftlichem Engagement zugemessen werden. Insbesondere der Beitrag von Bildung als Grundlage zur Ermöglichung individueller Chancen ist darzustellen, nicht nur in Hinblick auf monetäre Wirkungen, sondern auch in Hinblick auf die Weitergabe grundlegender kultureller Fertigkeiten, Fähigkeiten und Werte, die Fähigkeit zum sozialen Wandel und zur Bewältigung neuer Aufgaben. Bildung ist wesentlich für die Sicherung des sozialen Friedens. Auch die Förderung des kreativen Potentials der Stadt ist unter kultur-, sozial-, bildungs- und wirtschaftspolitischen Aspekten eine zentrale Herausforderung der Zukunft.



**young &
local ideas**
münchen
2009

Klimaschutz und ökologischer Stadtumbau

Die herausragenden Anforderungen an Klimaschutz und Ressourceneffizienz verlangen nach einem ökologischen Stadtumbau, energetischer Sanierung, einer nachhaltig CO₂-reduzierten Mobilität und nach einer „Energienutzungsplanung“ im Rahmen der Bauleitplanung. Die Bedeutung kommunaler und regionaler Freiräume und Erholungsflächen für eine Sicherung ökologischer Qualitäten der Stadt wird herauszustellen sein. Wachsender Bedeutung wird auch die Verknüpfung von Klimaschutz und Energiekosten mit urbanen Lebensstilen und Fragen der zunehmenden Notwendigkeit nach sozialem Ausgleich zukommen.

Räumliche Qualität, Stadtbaukultur und langfristige Siedlungsentwicklung in München

Das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum geht einher mit wachsenden Nutzungsansprüchen, Flächenkonkurrenzen und verstärkter Wohnungsnachfrage. Vor dem Hintergrund zunehmender Flächenknappheit stellen sich Fragen nach Nachverdichtung und Umstrukturierung, nach regionalem Ausgleich und Abstimmung mit dem Umland, nach einer nachhaltigen Flächenentwicklung und ökologisch verträglichen Inanspruchnahme bisher unbebauter Flächen im Sinne einer langfristigen Siedlungsentwicklung. Es sind Ansprüche zu stellen an die Definition des Stadtrandes, an die Gestalt- und Nutzungsqualität des öffentlichen Raumes und an eine qualitätsvolle Bau- und Freiraumkultur.